

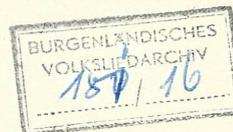
BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:
Strebersdorf

Überlieferer:
Rosa Prötsch, Strebersdorf
Altes Liederheft (Text)

Aufzeichner und Einsender:
Anton Reiterits

E h e s t a n d - L i e d

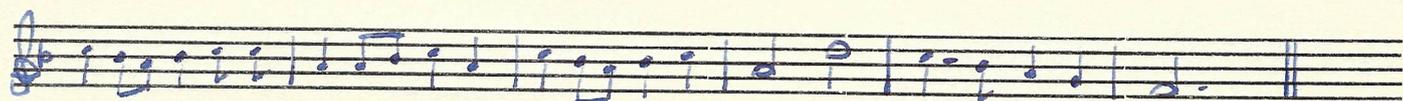


187/16

Melodie aus Strebersdorf



2. Mel. aus Lutzmannsburg



1. Hör'an o Christ, was ich erklär', wo kommt der Eh'stand her: Er ist von keinem Menschen erdicht, Gott selber hat ihn eingerichtet. Im Paradies, im Paradies.
2. Als Gott den Adam erschaffen hat, macht'er daß er schläft, tut ihm nicht weh. Er nahm eine Ripp' aus seinem Leib und machte ihm daraus ein Weib. Setzt' ein die Eh', setzt' ein die Eh'.
3. Der Eh'stand ist ein hartes Band, er muß durch Priesters Hand verbunden sein. Es soll sich keiner wagen, dran, der dieses Band auflösen kann. Der Tod allein, der Tod allein.
4. Der Eh'stand ist eine harte Buß, er bringt auch viel Verdruß und Kreuz gibt's viel. Man muß sich geben willi drein und denken es muß gelitten sein. Solang Gott will, so lang Gott will.
5. Sankt Paulus spricht den Eh'stand, gut, den Eh'leuten sagen tut die Seligkeit vor. Wer ihn recht liebt, vertraut auf Gott und halten tut auch sein Gebot. Und halten tut und halten tut.
6. Nun ade, ihr lieben Hochzeitgäst', auf die Brautleut' nicht vergeßt, ach seid so gut. Tut fleißig für sie beten, daß sie den Eh'stand antreten. Und halten tun und halten tun.
7. Nun ade, ich gratuliere euch, den Frieden wünsch'ich euch, bis in den Tod. Dazu viel Glück und Segen, nach dem Tod das ewige Leben. Das geb'euch Gott, das geb'euch Gott!

Anmerkungen (Vergleiche usw.): Die Melodie dieses Liedes ist eine Perle und wird sehr gerne gesungen.